

1793 gerettete Marmorgruppe der Kreuzabnahme von Nif. Goussou wieder aufgestellt. In den Seitenschiffen und dem Chorumgange zählt man gegen 30 Kapellen, von den darin enthaltenen Monumenten ist aber nur des Mausoleums des Grafen Harcourt, von Pigalle, und in der Marienkapelle des Denkmals des Coadjutors von Reß, des großen Frondeurs, und einer Statue der Jungfrau, von Raggi, Erwähnung zu thun. Die 45 F. hohe und 3484 Pfeifen enthaltende Orgel befindet sich auf der Westseite der Kirche, gerade in der Höhe der oben beschriebenen Rose. — In der Notre-Dame war es, wo Pipin der Kurze vom Papste Stephan im J. 754 gekrönt wurde. Am 18. August 1572 wurde hier die Trauung Heinrich's von Navarra und Margarethens von Valois, das heuchlerische Vorbild der Bartholomäusnacht, vollzogen, und am 10. Nov. 1793 der Göttin der Vernunft in diesem zum Tempel der Vernunft umgewandelten Christendome gehuldigt. Napoleon setzte sich in der wiederhergestellten Kathedrale die Kaiserkrone auf und wurde vom Papste Pius VII. gesalbt.

#### Die Kirche St. Germain des Prés,

das Abthaus, ist heute der einzige Ueberrest der reichen und gewaltigen Abtei, die im Pré aux Cleres fast das ganze Terrain des heutigen Faubourg St. Germain unter ihrer Gerichtsbarkeit hatte. Die Kirche gehört zu den ältesten von Paris, denn Hildebert stiftete die Abtei bereits im J. 550. In der Revolution wurde sie stark verwüstet, ihre Schätze und kostbaren Kleinodien in den Nationalschatz übergeführt, sie selbst in eine Salpeterfabrik umgewandelt. Eine Explosion im J. 1794 zerstörte das Refectorium in der Bibliothek, und erst unter den Bourbons wurde die Kirche wieder restaurirt, die allein geretteten Manuscripte machen heute einen der Hauptreichthümer der kaiserlichen Bibliothek aus. — Einst, bis zu Dagobert, Begräbnisort der fränkischen Fürsten, enthält sie noch heute die Grabmonumente Johann Casimir's von Polen, der als Abt von St. Germain starb, von Descartes, Mabilion und dem Archäologen Montfaucon.

Der Louvrecolonnade gegenüber steht die alte Pfarr- und Hofkirche St. Germain l'Auxerrois,

deren erste Gründung bis in's J. 380 hinaufgeführt wird. Unter Karl's des Großen Regierung und vielleicht vor dieser Zeit war im Kloster von St. Germain eine berühmte Schule, deren man noch 1292 erwähnt, und welche ihren Namen dem Quai de l'école gegeben hat. Von ihr soll in der Bartholomäusnacht das Nordsignal ertheilt worden sein. In der Revolutionszeit diente sie ebenfalls als Salpeterfabrik und wurde wegen der darin gehaltenen Todtenmesse für den Herzog von Berry im J. 1831 vom Volke abermals arg zerstört. Seit 1838 wieder ausgebessert und